

Die Trends bei der Nachwuchsförderung

Die neue **Branchenumfrage von Expertsuisse** sieht Fachkräftegewinnung und Digitalisierung ganz oben auf der Prioritätenliste der Branche.

MARIUS KLAUSER

Die diesjährige Branchenumfrage von Expertsuisse, des Expertenverbands für Wirtschaftsprüfung, hat deutlich gemacht, dass die Nachwuchsgewinnung und -förderung die Hauptherausforderung für die Prüfungs-, Treuhand- und Beratungsunternehmen ist – da kommt der neue «Expertsuisse-Kompetenz-Ansatz» gerade rechtzeitig. Er wird den drei grossen Trends bei der Nachwuchsförderung gerecht: flexible Hybridangebote, Digitalisierung und Nachhaltigkeit als Zukunftskompetenzen sowie modularisierte Kompetenzzertifizierung in Verbindung mit Life Long Learning. Kaum eine junge Person will vier Jahre auf den Kompetenznachweis warten; die Zertifizierung von modularisierten Kompetenzen ist für den Berufsnachwuchs attraktiv. Gleichzeitig profitiert auch der etablierte Berufsstand von neu entstehenden Angeboten.

Potenziale ausschöpfen

Die Rangfolge der identifizierten Herausforderungen (siehe obere Abbildung) zeigt, dass wie bei der Nachwuchsförderung auch hier die Digitalisierung von den Marktteilnehmenden aller drei Grössenkategorien als Topherausforderung eingestuft wird. Im Rahmen der Digitalisierungsstudie 2022 von Expertsuisse wurde diese Herausforderung näher analysiert, wobei sich deutlich herauskristallisierte: Die Digitalisierung der Finanzprozesse schreitet in der Schweizer Wirtschaft weiter voran. Dadurch wollen Unternehmen ihre Effizienz und Datentransparenz steigern.

Doch liegen in der Zusammenarbeit zwischen Treuhand- und Kundenunternehmen noch viele Potenziale brach. Die Covid-bedingt erhöhte Digitalkompetenz und eine verstärkte Kundenorientierung dürften helfen, diese Potenziale vermehrt auszuschöpfen. Der Aspekt der

Kundenorientierung hat denn auch ein hohes Gewicht im neuen Expertsuisse-Lehrgang zur Beratungskompetenz.

Die Branchenumfrage 2022 von Expertsuisse ergab neben den Herausforderungen auch Hinweise zu den Geschäftsmodellen in der Prüfungs-, Treuhand- und Beratungsbranche. Der von den rund 800 Expertsuisse-Mitgliedunternehmen erwirtschaftete Gesamtumsatz von 3756 Millionen Franken teilt sich auf die drei Segmente Audit & Assurance (1397 Millionen Franken), Tax & Legal (787 Millionen Franken) und Consulting & Business Services (1451 Millionen Franken) auf (siehe untere Abbildung). Je nach Grössenklassen – und auch innerhalb der Grössenklassen – unterscheiden sich die Geschäftsmodelle stark.

Tendenziell lässt sich aber feststellen, dass grössere Prüfungs- und Beratungsgesellschaften einen sehr hohen Umsatzanteil mit ordentlichen Revisionen, Steuerberatung und Consulting erzielen. Demgegenüber sind bei kleineren Treuhandunternehmen die eingeschränkte Revision, die Steuerberatung und die Buchführung die Hauptumsatzträger. Da letzteres Segment aufgrund der erwähnten fortschreitenden Digitalisierung von Finanzprozessen eine abnehmende Bedeutung hat, ist das Beratungsgeschäft ein umso wichtigeres Wachstumsfeld.

Hierbei fällt auf, dass der Beratungsanteil bei allen Grössenklassen von Unternehmen mindestens 10 Prozent des Gesamtumsatzes ausmacht und dieser Anteil mit zunehmender Unternehmensgrösse bis gegen 30 Prozent steigt.

Mehr Multidisziplinarität

Beim Ausschöpfen dieses Beratungspotenzials dürfte die an der Expertsuisse-Jahrestagung 2022 offiziell verkündete Integration von Asco, dem Schweizer Verband der Managementberater, in Expertsuisse helfen. Diese Integration stärkt die Facharbeit im Bereich der Managementberatung, gibt wichtige Impulse in die

Richtung von Bildungsangeboten und ermöglicht eine Zertifizierung hin zum Certified Management Consultant (CMC). Damit setzt Expertsuisse ein Zeichen für die Wichtigkeit der Multidisziplinarität, wie dies seit langem auch von den Mitgliedunternehmen gemacht wird. In der Medienberichterstattung las man von den Bestrebungen einer «Big Four»-Gesellschaft, das Prüfungs- und Beratungsgeschäft je separat zu positionieren, abhängig von ausstehenden Entscheidungen in den Ländergesellschaften.

Solche Überlegungen zeugen von einem funktionierenden Markt, in dem jeder Marktteilnehmer innerhalb der regulatorischen Rahmenbedingungen sein individuelles Geschäftsmodell wählen kann. Klar ist, dass die Qualität in Prüfung und Beratung von Multidisziplinarität abhängt. Multidisziplinarität hilft nicht nur in Richtung der Dienstleistungsqualität – wo sie die notwendige Bedingung für das Meistern von komplexen Fragestellungen ist –, sondern sie hilft auch in Richtung des sehr umworbene Personalmarkts: nämlich gute Leute zu gewinnen, aus- und weiterzubilden sowie möglichst lange halten zu können.

Kompetenzen und Berufsstandards

Expertsuisse ermöglicht mittels Angeboten der Kompetenzentwicklung und -zertifizierung fundierte Nachwuchsförderung und ein Life Long Learning. Letzteres ist seit Jahrzehnten in der DNA von Expertsuisse und in dessen Regularien, namentlich den Richtlinien zur Weiterbildung, verankert. Darüber hinaus ist Expertsuisse im Rahmen wirksamer Selbstregulierung im Standardsetting tätig. Dieses orientiert sich an Rahmenbedingungen für eine hohe Dienstleistungsqualität und damit an einem überzeugenden Beitrag zum starken Wirtschaftsstandort Schweiz. So werden gerade in diesen Monaten der aktualisierte Standard zur eingeschränkten Revision (KMU-Prüfung), die neuen Standards zur Abschlussprüfung (ordentliche Revision bei Grossunternehmen) sowie die umfassenden Richtlinien zur Unabhängigkeit, welche Selbstprüfungen und anderweitige Interessenskonflikte ausschliessen, publiziert.

Diese Standards und Richtlinien gelten für alle Marktteilnehmer im Prüfungsbereich, unabhängig davon, für welches Geschäftsmodell sie sich entscheiden. Die Standes- und Berufsregeln als ergänzendes Rahmenwerk und die Standesgerichtsbarkeit komplettieren den erfolgreichen Selbstregulierungsrahmen.

Die Prüfungs- und Beratungsbranche darf stolz zurück und nach vorne schauen. Mehrfach – auch in der Covid-Krise – wurde die Systemrelevanz der Branche offensichtlich, und mit Blick nach vorne haben Expertsuisse und seine Mitglieder keinen geringeren Auftrag, als den Weg zu einer nachhaltigen Schweizer Wirtschaft zu ermöglichen.

Marius Klausner, Direktor & VR-Delegierter, Expertsuisse, Zürich.

Rangfolge der identifizierten Herausforderungen

Hauptausforderungen für Prüfungs-, Treuhand- und Beratungsunternehmen

Herausforderungen für Mitgliedunternehmen (Angebotsseite) – Rangfolge		
Rangfolge für Mitgliedunternehmen (aller Grössenklassen)		Grosse (>500)	Mittlere (51–500)	Kleinere (1–50)
1	Nachwuchs-/Fachkräftegewinnung	1	1	1
2	Digitalisierung	2	2	2
3	Umsatzsteigerung	3	5	5
4	Regulierung	4/5	3	4
5	Nachhaltigkeit (unternehmerische Zukunftsfähigkeit)	4/5	10/11	9
6	Gender Diversity	6	9	13
7	New Work (Arbeitsformen, Homeoffice, Teizeit etc.)	7	7	8
8	Cyber Security und Datenschutz	8	4	3
9	Kostenoptimierung	9	6	6
10	Corporate Governance und Leadership	10	8	10
11	Nachfolgeregelung	11	12	7
12	Globalisierung/Globale Lieferketten	12	13	12
13	Weitere Themen	13	10/11	11

784 teilnehmende Mitgliedunternehmen

QUELLE: EXPERTSUISSE-BRANCHENUMFRAGE 2022

Gesamtumsatz der rund 800 Expertsuisse-Mitgliedunternehmen

Umsatzanteile pro Grössenkatgorie der Expertsuisse-Mitgliedunternehmen

Mitgliedunternehmen			Audit & Assurance				Tax & Legal		Consulting & Business Services		Andere
Anzahl Mitarbeitende	Anzahl Unternehmen	Umsatztotal der Kategorien (in Mio. Fr.)	Ord. Revision	Eing. Revision	Sonstige Prüfungen	Assurance	Steuern	Recht*	Consulting	Business Service	
>500	5	2322	32%	4%	4%	3%	20%	1%	29%	7%	0%
51–500	14	316	9%	9%	2%	4%	19%	3%	22%	24%	7%
21–50	42	236	7%	19%	3%	1%	16%	4%	14%	31%	4%
11–20	110	342	5%	14%	2%	1%	20%	2%	11%	34%	11%
6–10	202	316	5%	18%	2%	1%	19%	1%	12%	34%	8%
1–5	404	224	7%	32%	3%	1%	16%	2%	11%	21%	6%
Total 100% (3756 Mio. Fr.)			22%	9%	4%	2%	19%	2%	23%	16%	3%
			37% (1397 Mio. Fr.)				21% (787 Mio. Fr.)		39% (1451 Mio. Fr.)		3% (121 Mio. Fr.)

Expertsuisse-Branchenumfrage 2022 mit Umsatzzahlen 2021 von 777 Mitgliedunternehmen
*Wobei Rechtsexpertise auch in anderen Umsatzgebieten inkludiert ist – wie zum Beispiel in M&A/Consulting.

QUELLE: EXPERTSUISSE